

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 286.

Samstag den 4. December

1880.

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Der Rest meiner

Damen-Mäntel,

bestehend aus einer noch sehr gut sortirten Auswahl von Paletots, ganz und halb
anschliessenden Jacquets, Havelocks und Rotonden,

wird von heute an

unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

13961

Gust. Frentag,
Aus einer kleinen Stadt
(„Ahnen“ Bd. VI)
soeben erschienen, ge-
bunden à 7 Mk.

Vorräthig in 316

Ed. Rodrian's
Hofbuchhandlung,
27 Langgasse 27.

Soeben eingetroffen: 13904

G. Ebers, Der Kaiser.
G. Frentag, Aus einer kleinen Stadt.

Karl Wickel,
Buch- und Kunsthandlung, große Burgstraße 2a.

Soeben eingetroffen:

Frentag, „Ahnen“, Bd. VI.
(Aus einer kleinen Stadt).

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

14014



Weihnachts-Geschenken

empfehle alle Arten Taschen- und Hausuhren
zu reellen, billigen Preisen und unter Garantie.
Als Specialität feine Remontoirs.

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Taunusstraße 10.

13954

Günther Schmidt,

2 Ellenbogengasse 2, 13964
empfiehlt aus dem Lager der Firma

Mathias frères in Bordeaux:

Rothwein Mk. — 95 Pfg. bis Mk. 3 — Pfg.
Südweine „ 3 — „ „ „ 4 50 „
Rum und Cognac „ 3 — „ „ „ 6 — „

Deutsche Weissweine in grosser Auswahl.

Für die Reinheit sämmtlicher Weine leiste Garantie.

Die noch vorrathigen

**Modell-Hüte, Modell-Costüme, elegante
Wintermäntel, Blumen, Federn &c.**

werden von jetzt ab billigt ausverkauft.

13634

C. Brühl, Webergasse 16.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Mittheilung von dem heute Morgen erfolgten Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Emilie Beisiegel,

geb. Ritzel.

Die Beerdigung findet **Samstag den 4. d. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr** vom Sterbehause, **Kirchgasse 42**, aus statt und bitten wir um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 2. December 1880.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Osw. Beisiegel.

13980

Schirm-Versteigerung.

Dienstag den 7. December cr. Vormittags von 9 Uhr ab sollen im Rathhause hier eine Partie **moderne Zanella- und seidene Herren- und Damen-Regenschirme** versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. December 1880.

13983

Carius, Gerichtsvollzieher.

Wiesbaden.

Heute **Samstag den 4. December, Vormittags 9 Uhr:**

Fortsetzung der Versteigerung von Mobilien, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Wein, in dem Auktionshause Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Neubau der Gewerbeschule vorkommenden Schreiner- und Tischlerarbeiten, bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5. (S. Tgl. 281.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Einziehung des Parkreises zur Fasanerie pro 1880/81, bei dem Herrn Oberförster Hlindt. (S. Tabl. 283.)

Restauration Fr. May,

Ecke der Lehr- und Röderstraße. 13953

Heute Abend: **Mekelsuppe.**

Zur Frankfurter Bierhalle, Westrigstraße No. 27.

Heute Abend: **Mekelsuppe.** Morgens von 9 Uhr ab: **Quellfleisch.**

14017

Wilhelm Reifenberger.

Heute **Samstag: Mekelsuppe.**

Morgens 9 Uhr: **Quellfleisch.**

Abends: **Frische Würst.**

13981

M. Kuhl, 7 Schwalbacherstraße 7.

Heute Abend: 13999



Mekelsuppe

bei

Ph. Deufel.

Zum Anker, Mengasse.

Heute Abend: **Mekelsuppe.**

Von Morgens 9 Uhr an: **Quellfleisch.** 13987



Zwei schwarze, gepolsterte Damen-Stühle, für Stickerie geeignet, billig abzugeben

Kirchgasse 1.

14009

Weihnachts-Catalog,

eine reiche Sammlung der gediegensten Werke der Musik-Literatur aller Branchen enthaltend und systematisch geordnet gratis bei **Wolf & Cie., Musikalien-Handlung,** 14015 25 Lounstraße 25.

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute Abend:

Has im Topf. 13991

Wunderhöhle.

Heute Abend: **Mekelsuppe.** 1400



Frischgeschossene

Hasen

à Mt. 3.50

bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3.

13984

Frishes russisches Geflügel

eingetroffen bei **Ign. Dichmann,**

Goldgasse 5.

14021

Rindfleisch I. Qualität per Pfd. **46 Pf.**

Ralbfleisch " " " **46 "**

bei **B. Baer, Faulbrunnenstraße 6.** 14016

Sammelfleisch de Bro. 34 Pf. zu haben St. inq. 23. 13989

Zu verkaufen

16 holländische Rohrmatten zum Schutze von Gewächshäusern, Pyramiden und Spalierbäumen gegen Frostschaden, eine **Safer-Quetschmaschine** bster Construction, einigt **Risten mit Fensterglas.** Näheres Expedition 14000

Zimmerpäne farinöse zu haben **Walramstraße 37.** 13994

Dickwurzmühlen zu verkaufen Heinenstraße 3. 13961

Winterüberzieher, ganz neu, blauer
Ratins, elegant
gearbeitet, sowie ein **Herrn-Bezrock**
(Bisam), gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen
Nerostraße 5, L. 14022
Eine bereits noch neue **Drehbank** zu verkaufen bei
13996 **D. Maier, Röderstraße 5.**

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Geschäftshaus** in guter Lage (vordem Sauggasse)
zu kaufen gesucht. Gef. Offerten nebst Bedingungen unter
G. G. 22 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14033

Eine ländliche Besitzung

von ca. 20 Morgen **Land**, mit guten Gebäuden und Inven-
tarium, wird in hiesiger Gegend ohne Unterhändler zu
kaufen gesucht. Offerten unter L. W. 45 in der Expedition
d. Bl. bis 8. December erbeten. 13958

Ein arrondirtes **Hofgut**, ca. 90 Morgen guter Boden, dicht
an einer Bahnstation im Nassauischen, Krankheits halber mit
Inventar für 36,000 Mark unter guten Bedingungen sofort
zu verkaufen durch **J. Imand, Weilstraße 2.** 124

Ein **Spezerei Geschäft**, sehr gut rentierend, ist mit geringer
Anzahlung abzugeben. Schriftliche Offerten unter M. S.
No. 365 sind bei der Expedition d. Bl. erbeten. 14004

Ein **Acker** von 2 Morgen, mit kleinem Wohnhaus und zwei
Brunnen, 20 Minuten von der Stadt entfernt, für Gärtner
oder zur Anlage einer Fabrik geeignet, ist unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 13972

Zu verleihen

20—25,000 Mark zu 5% auf erste Hypothek. Offerten
sub G. G. 18 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14001
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen sucht
Stellung Näh. Hermannstraße 8, 2 St. 13472

Ein Mädchen sucht Beschäft. im Nähen in u. außer dem Hause,
am liebsten in einem Geschäft. N. Röderstraße 23, 1 St. 13902

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern
per Tag 40 Pf. Näheres Karlstraße 32 13977

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wünscht wegen Abreise
seiner Herrschaft für den Monat December Ausbittstelle an-
zunehmen; auch nimmt dasselbe Beschäftigung im Waschen und
Putzen an. Näh. Nicolassstraße 14, I 13993

Ein reinliches, einfaches Mädchen sucht eine Stelle. Näh.
Bleichstraße 1, Ecke des Faulbrunnenplatzes Part. 14010

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zur Stütze der Haus-
frau oder zu Kindern. Offerten sub O. R. 60 an die Ex-
pedition d. Bl. erbeten. 13782

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Stütze der
Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame. Näheres Markt-
straße 29, 2 St. hoch. 14012

Ein anhängiges Mädchen, das die Hausarbeit gründlich
versteht, sucht Stelle Näh. Lehrstraße 1a, Dachlogis 14008

Ein **kräftiges Mädchen** mit 3—4 jähr. Beugn. f. St. als
Mädchen allein d. **Fr. Herrmann, Marktstraße 29.** 14002

Ein **tüchtiges Hausmädchen**, das gut nähen, bügeln und
serviren kann, sowie die schönsten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle
hier oder auswärts, auch zu einer einzelnen Dame. Näheres
Mezgergasse 18, 1 St. 14005

Zwei ordentliche Mädchen suchen Stellen und können gleich
eintreten. Näh. Ellenbogengasse 5, Dachlogis. 14003

Herrschafts-Köchin, ganz perfekt, mit m. h. j. guten
Empf., sowie 1 gutempfl. feinst. 14023
Köchin empfiehlt **Ritter's Pl.-B., Webergasse 15.**
Tüchtige Mädchen aller Branchen empfindet für Weihnachten
resp. Neujahr **Ritter's Pl.-B., Webergasse 15.** 14023
Ein einfaches, starkes Mädchen, im Kochen und all-n Haus-
arbeiten bewandert, sucht baldigst Stelle durch **Ritter's
Placirungs-Bureau, Webergasse 15.** 14023

**Perfekte Kammerjungfern, Haushälterinnen,
Sonnen** (französische und eine norddeutsche) mit
Musik und Sprachkenntnissen suchen Stellen durch
Birek, große Burgstraße 10. 14028

Eine **junge, gut empfohlene Herrschaftsköchin** mit
guten Zeugn., welche etwas Hausarbeit übernimmt,
sucht sof. Stelle d. **Birek, gr. Burgstraße 10.** 14029

Ein **fleißiges Hausmädchen** (Waise), welches bügeln,
serviren und nähen kann, sowie alle Hausarbeiten
versteht, sucht Stelle durch **Birek, gr. Burgstraße 10.** 14030

Feinere Zimmer-, Haus- und Kinder mädchen, sowie Mädchen
für allein, sämmtlich mit guten Zeugnissen, suchen Stellen durch
Birek, große Burgstraße 10. 14031

Ein **junger Mann**, welcher schon gedient hat, sucht Stelle
als **Hausburche** oder übernimmt auch das **Ausfahren**
eines Herrn oder einer Dame. Näh. Adlerstraße 18, Hh. 13978

Personen, die gesucht werden:

Gesucht zum 14. December ein braves Mädchen, welches zu
jeder Arbeit willig ist. Näh. Exped. 13956

Gesucht Haus-, Zimmer- und Kinder mädchen auf gleich
durch **Fr. Herrmann, Marktstraße 29.** 14002

Gesucht eine **Bonne**, welche französisch und englisch spricht,
1 Köchin nach Rußland, und 3 für hier, eine perf. Kammer-
jungfer, 2 feine Zimmermädchen und Mädchen, welche feinstb. gerl.
kochen können. N. Hofnerg. 5, 2 St. (Bureau Germania). 14024

Eine **junge, perfekte Hotellköchin**, eine selbständige,
feinbürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit über-
nimmt, sowie **Kellnerinnen** für **auswärts** gesucht durch
Frau Birek, große Burgstraße 10. 14029

Eine **feine, gediegene Kellnerin** für gleich und ein **Herrschafts-
mädchen** zu Weihnachten ges. d. **Ritter, Webergasse 15.** 14023
Gesucht ein **Mädchen**, welches **kochen kann**, für allein
nach **Bingen** durch **Birek, gr. Burgstraße 10.** 14027

Ein **hiesiges Manufacturwaarengeschäft** sucht
per **Januar** einen **Lehrling** aus **braver Familie.**
Offerten unter **B. B. 66 postlagernd** erbeten. 13949

Ein **Wochenschneider** gesucht. Näh. Exped. 13995

Gesucht ein **bestempfohlener, junger Schreiber**, der womöglich
bei einem **Advokaten** schon gearbeitet hat für die Morgenstunden
von 8—12 Uhr. Offerten nebst Preisangabe (pro Tag oder
pro Woch.) unter **L. M. 333** in der Exped. erbeten. 13985

Wohnungs-Anzeigen

Albrechtstraße 41 ist der 3. Stock, ganz neu hergerichtet,
3 Zimmer, 2 Cabinette, Küch., 2 Dachkammern nebst Zu-
behör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres
Wellrichstraße 9. 13969

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblirte Zimmer mit
Küche zum 1. Dec. zu verm. 1247
Steingasse 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 13989
Ein möbl. Zimmer ist zu verm. **Mauergasse 13, 1 St.** 13990

Webergasse 14 ist ein **Laden** nebst **Comptoir**,
mit oder ohne Wohnung, auf den 1. April 1881 zu
vermieten. Näheres daselbst im **Laden rechts.** 14006

Laden, groß mit Wohnung, auf April 1881 zu ver-
mieten **Rheinstraße 19.** Näh. im 3. Stock. 13974
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Zur Feier des **Stiftungsfestes** der Gesellschaft findet am **13. December** c. Abends präcis **6 1/2 Uhr** eine **Abend-Unterhaltung** für Damen und Herren mit **gemeinschaftlichem Souper** statt, wozu die Gesellschaftsmitglieder hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Zum Eintritt in den Saal berechtigen nur die Souperkarten, welche zu **3 Mark** bis zum **12. I. Mts. Mittags 1 Uhr** bei dem Restaurateur zu erhalten sind. Das Belegen von Plätzen kann gültig nur am **13. in der Zeit von 10 bis 12 Uhr** Vormittags erfolgen.

316

Der Vorstand.

**Weihnachts =
Catalog,**

enthaltend eine reiche Auswahl der besten Werke fast aller Wissenschaften

gratis in der 315
Hofbuchhandlung von
Ed. Rodrian,
27 Langgasse 27.

Ausverkauf

in

Meerschaum-Waaren.

Sämmtliche auf Lager habende **Cigarren-Spitzen** und **Tabaks-Pfeifen** von **ächtem Meerschaum** und **Bernstein** werden, um damit gänzlich zu räumen, zu und unter den Einkaufspreisen ausverkauft. Besamntlich führe nur **Wiener Fabrikate**, welche sich durch **schönes Anrauchen** auszeichnen, weshalb ich mir erlaube, dieselben als **praktische Weihnachts-Geschenke** bestens zu empfehlen.

13498 **J. C. Roth,** Langgasse 31.**Menagerie, obere Dohheimerstraße.**

Heute Samstag Nachmittags von 2—4 Uhr:

Kinder-Vorstellung

zu ermäßigten Preisen (à 10 Pf. per Kind). 14032

Fr. Krohmann Wwe.,**Sattler,****10 Häfnergasse 10,**

empfiehlt zu Weihnachten ihr Lager in **soliden Lederwaaren**, als: **Handkoffer** von 5 bis 30 Mk., **Taschen** in allen Größen, **Schulmappen** und **-Ranzen**, selbstverfertigte, von **3 Mk.** an, sowie **Toiletten-Etuis** zu äußerst **billigen Preisen.** 14018

Zu verkaufen

ein großer, schwarzer **Leonberger Hund**, sowie ein junger, Kreuzung von **Leonberger** und **Neufundländer.** Näh. Exp. 14013

Gesellschaft „Fidelio“

Heute Samstag den 4. Dec. Abends 1/29 Uhr.

B A L L

im

Saalbau Schirmer.

Legitimationskarten sind ohne Ausnahme am Eingange des Saales vorzuzeigen.

112

Der Vorstand.

Ballfränzchen

heute Abend um **8 Uhr** im „**Saalbau Lendle**“
Ich lade hierzu meine jetzigen und früheren Schüler, sowie deren verehrten Eltern ganz ergebenst ein.
13997 **Ph. Schmidt,** Tanz- und Anstandslehrer.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Nächsten Mittwoch den 8. December Abends 9 Uhr:

Monatliche Versammlung

im Saale der Restauration **Hahn,** Spiegelgasse.
Wegen wichtiger Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand. 281

Heute Samstag

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung

der

Mobilien-Versteigerung

im Rathhaussaale. 13411

Heute Samstag,

Vormittags 10 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der

Wein-Versteigerung**6 Friedrichstrasse 6.**

Die Lage ist reducirt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

339

**Unterhosen & Unterjacken,
Strümpfe — Socken**

in allen Qualitäten zu billigsten, festen Preisen.

Georg Hofmann,
24 Langgasse 24.

13104

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren

beehre mich mit der Bitte um zahlreichen Besuch ergebenst anzuzeigen.

18979

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Das Haus- & Küchen-Magazin von Louis Zintgraff,
vorm. Fr. Knauer, Neugasse 13,

empfiehlt

18811

zu recht praktischen und nützlichen Weihnachts-Geschenken:



Mangelmaschinen,
Waschmaschinen,
Bringmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Messerpummaschinen,
Brodschneidmaschinen,
Kaffeemaschinen,
Kaffeebretter,
Brodkörbchen,
Tafelschippchen mit Bürste,
Britannia-Kaffe- und
Thee-Servicen,
Servicbretter,
deutsche, engl. und franz.
Messerwaaren,
Goldkassetten,
Tafelwaagen,
englische Küchenwaagen,
Briefwaagen,
Tafelglocken, Leuchter,
G. würzschänke,
Hausapotheken,
Dampfkochtöpfe,
Dampfwaschtöpfe,
Kinderkochherde,
Kinderkochgeschirre,
Blumengießkannen,
Blumensprizen,
Feu- rgeräthständer,
Schirmständer,
Schlüsselschränke,
Petroleum-Kochapparate
Kinderschlitten,



Vogelkäfige,
Papageikäfige,
Briefkasten,
Bügeleisen,
Kaffeemühlen,
Covirpressen,
Ofenschirme,
Kohlenkasten,
Feuengeräthe,
Ofenborscher,
Salontische,
Servirtische,
Waschtische,
Blumentische,
Blumenständer,

Teppichkehrmaschinen,
Schlittschuhe,
Toiletten-Eimer,
Wasserkannen,
Fußbadewannen,
Bettflaschen,
Wärmsteine zc.



Ferner:

Alfenide-Waaren, stark
versilbert m. weißer Unterlage:
Gklöffel, Ghgabeln,
Tischmesser,
Gemüselöffel,
Theelöffel, Butterdosen,
Quilliers, Kuchenkörbe,
Zucker- und Fruchtschalen,
Nußknacker,
Messerbänkchen,
Tortenschaukeln,
Servicettenringe,
Weinflaschen-Korke,
Flaschen- u. Gläsersteller,
Handleuchter,
Löffelkörbe,
Tafelschippchen mit Bürste,
Visitenkarten-Schalen,
Biergläser zc. in großer
Auswahl zu den billigsten
Preisen,
Schwedische Menagen,
3-, 4-, 5- und 7-theilig.



Specialität:



Hemden nach **Maass.**

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Englische Flanell-Hemden.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

7898 **Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.**

Ein noch guter Winterrock ist billig zu verkaufen. Näh.
in der Expedition. 13991

Unser Verkaufszokal

32 Langgasse 32,

welches viele zu Geschenken geeignete Gegenstände ent-
hält, bleibt bis Weihnachten auch

Sonntags Mittags geöffnet.

13959

Gebr. Wollweber.

Geflügelzucht-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uge: **Vorlesung im Vereinslokale.**
87 **Der Vorstand.**

Patentirtes

Eisborn.

Dieser Sporn wird am Stiefelablaß angeschraubt, läßt sich mittelst der Fußspitze leicht umlegen und außer Thätigkeit setzen, ohne das man sich dabei zu bücken braucht und kann dann beim Betreten von Wohnungen am Stiefel verbleiben. Dieses praktische und einer jeden sorgsamem Familie zu empfehlende Schuhmittel gegen Fallen auf Eisflächen liefere ich für Erwachsene und Kinder.

C. du Fais, Mechaniker,

13928

Katharinenstraße 2.

Damenkleider

werden gutfigend angefertigt: 1 Kleid mit Schoosktaile 3 Mt., 1 Kleid mit Verzierung 5 Mt., Kinderkleider von 1 Mt. an Römerberg 32, 2 Stiegen. 14011



Farcirten

Wildschweinskopf

empfehlte im Ausschnitt

Joh. Geyer, Hoflieferant, Marktplat 3.

12321

Gestern frischgeschossene

Hasen

von hiesiger Jagd 14010

à 3 Mark 50 Pfg.

deutsches, französisches und russisches Geflügel

empfehlte

Joh. Häfner, Markt 12.



Unterricht.

Privat-Unterricht in der englischen Sprache wird ertheilt Launusstraße 18, Parterre. 7293
Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8. Bel-Etage. 4054

An einem nach Neujahr beginnenden, von Herrn Dornwass geleiteten Tanz-Cursus können noch einige junge Mädchen aus guter Familie Theil nehmen. Näheres bei C. & L. Boiat, Pensionat, Neuberg 10. 14034

Eine goldene Damen-Uhr mit schwarzem Band, wahrscheinlich auf dem Wege vom Römerberg nach dem Launus-Bahnhose verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Römerberg 36 im 2. Stock. 14012

Ein Schirm gefunden. Abzuholen Launusstraße 51. 13965

Ueberzieher, gelb, für einen Kutcher passend, gut erh., zu verk. Schwalbacherstraße 17. I rechts.

Feine Harzer Nanarien

gibt b. Liast ab Hexamer, Langgasse 13. 14019

Gebrauchte Kisten und Körbe zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 14025

Sonnenberg No. 155 eine hochtrachtige Kuh zu verk. 14085

Es werden 20-30 Liter Milch gesucht. Nag. Exp. 12791

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Funkausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086
Heute Samstag den 4. December.
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Aussauischer Altrithums-Verein. Abends 6 Uhr: Zweite Monatsversammlung im Gasthaus „Zum Grünen Wald“.
Soirée musicale von Leonore d'Etierre-Keeling aus Irland, Abends 7 1/2 Uhr im Saale des „Hotel Victoria“.
Profaktenbesitzer-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im oberen Saale des „Saalbau Bendle“.
Geselligkeits-Verein. Abends 8 Uhr: Vorlesung im Vereinslokale.
Wiesbadener Frick-Cub Zur Feier des Stiftungsfestes Abends 8 Uhr: Fest-Commer im Saale des „Deutschen Hofes“.
Gesellschaft „Fiducia“. Abends 8 1/2 Uhr: Ball im „Saalbau Schürmer“.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 4. December. 25. Vorstellung. 37. Vorstellung im Abonnement.
Concert-Ouverture von Paul Corberg.
Zum Erstmal: Verschämte Arbeit.
Schauspiel in 3 Akten von Paul Lindau.
Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.
Morgen Sonntag: Faust. (Oper.)

Locales und Provinzielles.

* (Herr Oberbürgermeister Lang) ist durch seine letzte Reise nach Berlin einer von den Oberbürgermeistern von Berlin, Danzig und Frankfurt a. M. ergangenen Einladung gefolgt, um unter dem Vorhitz des Berliner Oberbürgermeisters v. Jordanbeck am 29. v. M. einer Versammlung von Oberbürgermeistern, Stadtverordneten-Vorstehern und Delegirten der bedeutenderen Städte der Monarchie beizuwohnen, welche darüber berathen sollte, in welcher Weise durch Darbringung eines gemeinschaftlichen Geschenkes der städtischen Corporationen dem Prinzen Wilhelm von Preußen und der Prinzessin Auguste Victoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg aus Veranlassung ihrer bevorstehenden Vermählung die innige Theilnahme des Bürgertums in würdiger Weise bezeugt werden könnte. Wie wir dem „B. Z.“ entnehmen, hatten einzelne an dem persönlichen Erscheinen verhinderte Oberbürgermeister schriftlich schon im Voraus ihre Sympathie für den angeregten Gedanken ausgesprochen und um Mittheilung der von der Versammlung gefassten Beschlüsse erlucht. Abgesehen von diesen schriftlichen Erklärungen waren in der Versammlung außer Wiesbaden persönlich vertreten die Städte Berlin, Charlottenburg, Potsdam, Brandenburg, Altona, Breslau, Cassel, Danzig, Frankfurt a. O., Hannover, Kiel, Königsberg i. Pr., Posen, Stettin. Nach stattgehabter Verhandlung constituirte sich die Versammlung als ein Comité, welches die Herstellung eines gemeinschaftlichen einheitlich ausgeführten Geschenkes bezweckt, und beschloß, sämmtliche preussische Städte mit 25,000 Einwohnern und darüber zur Beteiligung einzuladen, außerdem aber auch jeder anderen städtischen Behörde den Beitritt offen zu halten. Es wurde von der Versammlung ein Executiv-Ausschuß durch Acclamation erwählt, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister v. Jordanbeck (Berlin), Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Straßmann-Berlin, Oberbürgermeister v. Winter (Danzig), Oberbürgermeister Miguel (Frankfurt a. M.) und dem Director des Berliner Kunstgewerbe-Museums Grunow. Als Gesandter ist in Aussicht genommen die Ausschmückung einer fürstlichen Tafel mit silbernen Prachtgeräthen, welche in einem einheitlichen Stil angefertigt werden sollen. Für die Anfertigung der Entwürfe ist der Bau- rath Henden in Berlin gewonnen.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 3. Dec.) Ein Fuhrmann aus Oberwall ist angeklagt, durch Unvorsichtigkeit einen vierjährigen Knaben mit seinem Fuhrwerk gestreift und dadurch tödlich verlegt zu haben. Eine Fahrlässigkeit ist aber durch das Zeugenvörhör durchaus nicht erwiesen und so erfolgt Freisprechung. — Wegen Entwendung von Gemüse wird ein Arbeiter aus Hochheim zu 5 Mark Geldstrafe, wegen des gleichen Vergehens und verurtheilter Bestrafung dessen Ehefrau zu 10 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Ein hiesiger Tagelöhner eignete sich aus dem Schließkorb eines bei ihm Schlafende habenden Mädchens, nachdem er denselben gewaltsam geöffnet hatte, einen Fünfmarkschein an, was ihm 1 Jahr Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust einbringt. Der Verurtheilte wird gleich in Gewahrsam gehalten. — Ein Backsteinmacher aus Jbstadt machte dem dortigen Standesbeamten im Jahre 1875 die unrichtige Anzeige, daß ihm von seiner — des Backsteinmachers — Frau ein Kind geboren worden, während in Wirklichkeit zwischen dem Anmeldeuden und der Mutter des angemeldeten Kindes keine Ehe bestand. Hierdurch ist der Thatbestand der intellectuellen Urkundenfälschung consumirt und wird der Angeklagte zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt, diese Strafe aber gegen die erlittene Unteruchungshaft commensurirt. — Ein davongejagter Knecht hat einen Fuhrmann aus Cronberg wegen Unterschlagung denuncirt und wurde der Beranzeigte auch vom Schöffengericht zu Hochheim zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die

hierauf angerufene Strafkammer hält über den erbrachten Beweis für ungenügend und erkennt freisprechend. — Wegen Verhinderung einer Klunde erhält ein Wirth aus Dachsenhausen 2 Monate Gefängnis und 50 Mark Geldstrafe. — Die Verurtheilten: 1) eines Spenglers aus Elbhalten, 2) eines Fuhrmannes aus Weihenheim wegen Verleumdung eines Försters mit 3 Wochen Gefängnis, 3) letzterer vom Amtsgerichte zu Radesheim wegen Fortschlebens mit 52 Mk. 50 Pf. Geldstrafe belegt worden.

* (Post-Bäckereiverkehr während der Weihnachtszeit.) Mit Bezug auf den bevorstehenden Weihnachts-Packetverkehr erläßt das Reichs-Postamt unterm 1. Dec. folgende Verfügung: 1) Die Verpackung der Packete muß fest und dauerhaft sein. Schwache Schachteln, Cigarrenkisten und dergleichen sind im Allgemeinen zur Beförderung nicht geeignet und dürfen von der Postanstalt ausnahmsweise „auf Gefahr des Abienbers“ zur Beförderung nur dann angenommen werden, wenn daraus Störungen für den Postbetrieb nicht zu besorgen sind. 2) Die Packete müssen mit einer dauerhaften, deutlichen und vollständigen Aufschrift versehen sein, so daß nöthigenfalls das Packet auch ohne die Begleitadresse bestellt werden kann. Die Packetaufschrift muß alle wesentlichen Angaben der Begleitadresse enthalten; demgemäß bei frankirten Packeten auch den Francopostmerk, bei Packeten mit Postnachnahme den Betrag der Nachnahme und den Namen und Wohnort des Absenders, bei Eilpacketen den Vermerk „durch Eilboten“ u. Auch ist insbesondere darauf zu sehen, daß der Bestimmungsort genau, deutlich und recht groß bezeichnet und daß bei Sendungen nach größeren Orten die Angabe der Wohnung des Empfängers, bei Packeten nach Berlin außerdem der Buchstabe des Postbezirks (N., O. u. c.) sowohl auf der Begleitadresse als auch auf dem Packete selbst angegeben ist. Sofern der Name des Bestimmungsortes nicht leicht in die Augen fällt, ist derselbe bei der Annahme der Sendung mit farbigen Stifft zu unterstreichen. Die Packetaufschrift muß auf den Packeten selbst niedergeschrieben oder an denselben so haltbar befestigt sein, daß sie nicht während der Beförderung durch Zufall abgerissen oder abgestreift werden kann. Namentlich ist bei der Anwendung sogenannter Fahren zu prüfen, ob dieselben aus dauerhaftem Stoffe bestehen und gut befestigt sind. Ältere Aufschriften müssen befestigt oder unkenntlich gemacht sein. Schließlich wird das Publikum auch in diesem Jahre wieder darauf aufmerksam zu machen sein, daß bei dem großartigen Postpacketverkehr um die Weihnachtszeit ein rechtzeitiges Eintreffen der Packete durch den Bestimmungsort nur dann Seitens der Post zugesichert werden kann, wenn deren Aufgabe nicht bis zu den letzten Tagen vor dem Feste verzögert wird.

* (Casino-Gesellschaft.) In der am Mittwoch stattgehabten General-Verammlung der Casino-Gesellschaft wurde beschlossen, das Darlehen an die Kaiserlicher Bank von 245,000 Mk., da das Geld bis zu 215,000 Mk. von einer anderen Bank unter bedeutend günstigeren Bedingungen zu beziehen ist, zurückzahlen und zu diesem Zweck die obengenannten 215,000 Mk. von der Grund-Credit-Bank in Straßburg aufzunehmen (gegen 4 1/2 Prozent Zinsen und Rückzahlung in 50 gleichen Jahres-Raten) und die noch fehlenden 30,000 Mk. in der Gesellschaft aufzubringen. Sodann wurde dem Vorstand für die letzte Jahres-Rechnung Decharge erteilt und die Vorstandswahl vertagt.

* (Lehrerverein.) In der heute Abend 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ stattgefundenen Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins wird Herr Schlosser „seine Gruppierung der Pflanzenfrüchte nach dem natürlichen und Linné'schen System“ vorlegen.

* (Fecht-Club.) Bei dem morgen gelegentlich des zweiten Stiftungsfestes des „Wiesbadener Fecht-Clubs“ stattfindenden Schauschachten gelangt auch ein altdenisches Wappenspiel zur Aufführung, welches besonders interessant sein dürfte. Die Rüstungen hierzu sind aus dem Geschäfte des Hofwaffenknechtes Herrn C. Bartels hier selbst hervorgegangen.

* (Fr. Eleonore Orlowa) ist zu einer nochmaligen und zwar letzten Sol es magique am morgigen Abend im Curhaue engagirt worden. Die Curdirection gedenkt damit den Abonnenten und Zuhörern von Curstaglasten entgegenzukommen, indem die Eintrittspreise für dieselben auf 1 Mark für reservirte und 50 Pf. für nichtreservirte Plätze reduziert sind. Diese Billets müssen indeß bis Sonntag Abends 5 Uhr gelöst werden, da von da ab der volle Cassenpreis eintritt. Die Soirée findet in Verbindung mit einem Concert der städtischen Curcapelle statt.

* (Wesigwechsel.) Herr Otto Marcus hat das Haus Karlsstraße 10 von Frau Dr. Vogler für 35,000 Mk. gekauft.

* (Jagd.) Bei der vorgestern stattgehabten großen Feldtreibjagd der Herren Ehr. Lamshaus und Genossen in der Gemarkung Halle sheim wurden 315 Hasen zur Strecke gebracht und der Wildpretshandlung des Herrn Hoflieferanten Joh. Geher zugeführt.

* (Lotterie.) Bei der Verlosung kunstgewerblicher Gegenstände des Mitteldeutschen Kunstgewerbe-Vereins Frankfurt s. l. n. der erste Gewinn auf Loos-No. 8427, der zweite auf No. 3638, der dritte auf No. 13662 und der vierte auf No. 2495.

* (Der Kaiser als Pathe.) Die Ehefrau des Tagelöhners Steinhäuser in Nassau besuchte vor einigen Tagen ihren Gatten mit dem achten Sohne. Der glückliche Familienvater wandte sich dieserhalb an den Kaiser und bat denselben, um Uebnahme der Patheinstelle zu diesem Achten. Zur Freude der Eltern und gewiß auch des ganzen Orts traf darauf ein Schreiben bei dem Tagelöhner ein, daß Se. Majestät die Patheinstelle huldvoll angenommen habe und auch als Pathe im Taufregister geführt sein wolle. Begleitet war das Schreiben mit einem recht ansehnlichen Geldgeschenke für den kleinen Täufling.

* (Verlekt) ist der Postdirector Herr Schulz-Hende von Ems nach Solingen.

Kunst und Wissenschaft.

(Fr. Hasemann) welche, wie wir jüngst mittheilten, seit kurzer Zeit ein geschätztes Mitglied der Oper in Gent ist, trat Ende vorigen Monats auch in einem großen Concert, dem der „Société des Méomanes“, dabeilbt auf und erlangt sich durch den Vortrag Taubert'scher Lieder außerordentlichen Beifall. Man rühmt den jungen, talentvollen Sängerin vor Allem große Frische und Klangschönheit der Stimme und vortrefflichen Vortrag nach.

Aus dem Reiche.

* **Preussisches Abgeordnetenhause.** (19. Sitzung vom 2. Dec.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministerische Graf zu Stolberg-Wernigerode, v. Kamecke, Bitter, Dr. Friedberg und Commissare. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Etatsberathung, und zwar die des Justizetats. Bei Capitel 81 (Unterhaltung der Justizgebäude) macht Abg. Bachem auf die unerträglichen Mängel in dem Gerichtsgebäude zu Köln aufmerksam und Justizminister Dr. Friedberg gibt die geschiedenen Zustände in vollem Maße zu, verspricht auch Abhilfe, wenn ihm Geld bewilligt werde. — Abg. Stah fordert Abhilfe für ähnliche Mängel in Aachen. — Abg. Reichensperger rügt die Mängel bei Neubauten für Justizgebäude. — Abg. Dr. Windthorst bittet um Aufstellung der Ausgaben und Einnahmen der Justizverwaltung, um die Mehrkosten der neuen Justizorganisation erkennen zu können. — Unterrichtssecretär Rindfleisch sagt eine solche Ubersicht zu. Der Rest des Justizetats wird hierauf bewilligt. — Capitel 99 der landwirthschaftlichen Verwaltungsausgaben wird von der Budget-Commission zur Bewilligung empfohlen. — Abg. Richter opponirt und wünscht wegen Titel 2 Rückstellung dieser Position; doch wird dies abgelehnt und das Capitel bewilligt. — Beim Etat des Bureau des Staatsministeriums beantragt Abg. Dr. Langerhaus die Streichung des Dispositionsfonds zu allgemeinen politischen Zwecken (93,000 Mark), das Haus bewilligt indeß den ganzen Etat. — Der Etat der Staatsarchive wird nach kurzer Debatte bewilligt; ebenso der Etat der General-Ordens-Commission, des Geheimen Civilcabinet, der Prüfungs-Commission für höhere Verwaltungsbeamten u. s. w. ohne Debatte. — Bei dem Etat des „Deutschen Reichs- und Preussischen Staats-Anzeigers“ rügt Abg. Kremer die mangelhaften Parlamentsberichte dieses Blattes und nimmt dann die Presse gegen die neulichen Angriffe des Abg. Ludwig in Schutz. — Abg. Ludwig bleibt bei seinen neulichen Angriffen gegen die Presse und wünscht dem „Staats-Anzeiger“ die stenographischen Berichte beigelegt zu sehen. — Regierungs-Commissar v. Kurowski erklärt sich gegen das letztere sehr entschieden. — Abg. Richter nimmt die Presse gleichfalls in Schutz gegen die Angriffe des Abg. Ludwig. Darauf wird der Etat bewilligt. — Beim Etat der Lotterieverwaltung klagt Abg. Dr. Löwe (Bodum) über den ausgebreiteten Vertrieb auswärtiger Loose. Man solle lieber die preussischen Loose vermehren. — Finanzminister Bitter findet den letzten Vorschlag sehr gut; ebenso spricht sich der Abg. v. Uchtritz aus, Abg. Stroffer aber tritt für gänzliche Abschaffung der Lotterien ein, als eines zweiten Ostbaumes. Der Etat wird bewilligt; ebenso der Etat der See-Handlung, der Münzverwaltung, der öffentlichen Schuld und des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten. — Beim Etat des Kriegsministeriums spricht Abg. Freiherr v. Heeremann über den kostspieligen Bau des neuen Berliner Zeughauses und der Kriegsminister v. Kamecke gibt nähere Auskunft. Darauf wird der Etat bewilligt. Beim Etat des Ministeriums des Innern werden die Einnahmen bewilligt, bei den Ausgaben Cop. 83 beantragt Abg. Richter: „Bei amtlichen Publicationen solle die Regierung nicht die Anwendung von Ineraten nach der politischen Haltung einer Zeitung behandeln, sondern allein nach der Zweckmäßigkeit der Verbreitung.“ — Minister des Innern Graf zu Sulemburg bezeichnet diesen Antrag als zu weitgehend, manche Oppositionsblätter seien wegen ihrer Tendenz auf keinen Fall geeignet und plaidirt für Ablehnung des Antrages Richter. — Nach einigen Bemerkungen des polnischen Abg. Kantak wickelt sich Abg. Dr. Windthorst ganz im Sinne des Antrages Richter aus, ebenso Abg. Dr. Birchow und v. Bennigsen. Dagegen tritt auf Abg. v. Rauchhaupt und Abg. Stengel, dafür wieder die Abgg. Majunke und Richter. — Minister v. Sulemburg erkennt den Antrag als einen sich auf das constitutionelle System stützenden an, hält aber seine früheren Ausführungen aufrecht, da so oppositionelle Blätter unter der Würde der Regierung wären, die amtlichen Publicationen zu enthalten. — Nach einigen Bemerkungen des Abg. Ludwig und persönlichen Bemerkungen der Abgg. Richter und Windthorst wird der Antrag Richter mit großer Majorität angenommen. Nächste Sitzung Freitag 12 Uhr (Fortsetzung der Etatsberathung). Schluß 5 Uhr.

— (Annexion Waldeck's.) Im Bundesrath soll über die Annexion Waldeck's durch Preußen verhandelt werden.

— (Trunkstatistik.) Die Behörden sind angewiesen, eine Trunkfähigkeitsstatistik für 1879 aufzustellen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Reichsbank.) Zu Beuthen in Oberschlesien ist vom 1. December eine von der Reichsbankstelle in Gleiwitz ressortirende Reichsbank-Nebenstelle eröffnet worden. Von diesem Zeitpunkt ab werden von der Reichsbank Wechsel auf Beuthen unter denselben Bedingungen angekauft, wie auf die übrigen Bantplätze.

Bermischtes.

— (Die prachtvolle Altardecke,) welche die Kaiserin Augusta zugleich im Namen des Kaisers Wilhelm dem Kölner Dombau zum Geschenk gemacht hat, ist im Stile des 14. Jahrhunderts gefertigt und hat eine Länge von 5,5 Meter und eine Breite von 0,90 Meter. Auf dem Altardecke sind durch Nadelmalerei in Schwarz angebracht die vier alttestamentlichen Symbole der Messe: das Opfer Abrahams, der Hohepriester Melchisedech, der Manna-Regen und die Schlange in der Wüste. Jedes Symbol ist mit reichen Laub-Ornamenten umgeben, an den Seiten des Altardeckes rechts das Weimar'sche Wappen, links das preussische Wappen angebracht. Den ganzen Vordertheil schmückt eine Auferstehung mit der Aufschrift in roth Hochrelief: „Pie Pelicane Jesu Domine immundum munda tuo sanguine cuius una stilla saluum facere Totum mundum quit ab omni scelere.“ Die Stickerei ist hochrelief gehalten und in den archaischen Farben streng durchgeführt.

* (Verhaftet) und zwar in Köln wurde der Feldwebel des Brandenburgischen Fuß-Artillerie-Regiments No. 8, der vor einigen Tagen nach Verübung dieser Betrügereien aus Mainz flüchtig gegangen ist.

— (Zander.) Die „Kieler Zitg.“ erfährt auf das Bestimmteste, der Cassirer Zander sei zu Kiel im Besitze von 187,000 Mark verhaftet. Ueber die Ergreifung Zander's erfährt ein Berliner Correspondent der „Frankf. Pr.“ folgende Details: „Ein Maler Namens Grebe las am 25. November im Hamburger „Freundblatt“ eine Annonce, durch welche ein Reisbegleiter nach dem Auslande gesucht wurde. Da die Offerte sehr günstig schien, schrieb Grebe unter der angegebenen Adresse M. D. nach Bismarck und erhielt als Antwort ein vom 27. November c. datirtes, mit „M. von Oderberg“ unterzeichnetes Schreiben, sowie 50 Mark mit der Aufforderung, seine Legitimationspapiere und seine Passkarte nach Kiel postlagernd sub M. D. einzuliefern. Reisgeld, sowie ein Monatsgehalt von 75 Mark werde er später erhalten. Auf den Grebe machte das Ganze den Eindruck, als sei es dem Inzerenten nur darum zu thun, sich fremde Legitimationspapiere zu verschaffen, und er brachte dieses Mandat mit der Entweichung des Zander in Verbindung. Die Polizeibehörde zu Hamburg, welcher Grebe von diesem Vorgange Anzeige gemacht hatte, sandte das von dem angeblichen M. v. Oderberg an Grebe gerichtete Schreiben an die hiesige Criminalpolizei, welche durch sofort vorgenommene Vergleichung des Schreibens mit Briefen, die erweislich von der Hand des Zander herrührten, feststellte, daß die Schriftzüge des Briefes vom 27. November eine frappante Ähnlichkeit mit denen des Zander haben. Nun wurde auf telegraphischem Wege die Polizeibehörde in Kiel ersucht, diejenigen Personen, welche in Kiel postlagernde Sendungen unter der Adresse M. D. in Empfang nehmen wollen, festzuhalten und zugleich der Criminal-Commissarius Richard nach Bismarck, woher jenes Schreiben datirt war, zur Verfolgung der Spur des Briefschreibers abgeschickt. Der Criminal-Commissarius Richard, welcher gestern Morgen in Bismarck angelangt war, stellte noch im Verlaufe des Tages fest, daß Zander am 23., 25. und 27. November in Bismarck in einer genau beschriebenen Kleidung (Jagd-roppe, lange Stiefeln) gemeldet und von da nach Kiel gereist sei. Dies theilte er noch gestern telegraphisch der hiesigen Criminalpolizei mit und heute Vormittag kam von der Polizeibehörde zu Kiel an die hiesige Criminalpolizei die telegraphische Nachricht, daß gestern Abend in Kiel Zander mit 187,000 Mark ergriffen und festgenommen worden sei.“

— (Der Thurmsteiger in der Au.) Aus München, 22. Nov., wird berichtet: „Ein körperlich ungemein gewandter und fähiger junger Handwerksgehilfe hat bekanntlich aus Veranlassung des Wittelsbacher Jubiläumfestes eine Fahne auf die äußerste Spitze des gothischen Thurmes der Auertürme gepflanzt. Seit dieser Zeit ließ diesem jungen Mann der Ehrgeiz keine Ruhe, jede Thurmspitze überwunden zu sehen. Ein ähnlicher Trieb, wie der des sogenannten Bergfezes war über ihn gekommen. Da aber seine Kunststücke hauptsächlich unter Verhinderung der Blitzableiter ausgeführt werden, so sind dieselben von der Polizei bereits unter die unerlaubten Vergnügen rubricirt worden, weil nach jeder solchen Besteigung wenigstens eine Unterjochung des Blitzableiters, resp. Reparatur notwendig wird. Der junge Mann trieb aber seinen Sport im Geheimen bei Nacht und Nebel und verfolgt von den Wächtern der Nacht und wurde schon einmal wegen Sachbeschädigung verurtheilt. Nach dem alten Sprichwort scheint ihn das Verbot erst recht zu reizen. Er ist bereits zu einer Art legendenhaften Persönlichkeit geworden, da man von verschiedenen Thurmsteigern spricht, welche sich an verschiedenen Thürmen bemerkt gemacht und nachts die Weile einen Kranz oder ein Tuch auf die Spitze gepflanzt haben sollen. Es ist aber immer dieselbe Persönlichkeit. Die meisten Thürme Münchens hat der Steiger schon absolvirt und der Martinsthurm in Landsbut und dann der Kölner Dom sind noch das Ziel seines Ehrgeizes. Gewöhnlich wurden seine nächtlichen Excursionen beim Abendbier ausgemacht und auch durch Wetten von Bekannten veranlaßt. Bei einer solchen auf den Frauenthurm gelangte er nur bis unter die Ausbauchung der Bedachung. Weiter konnte er sich nicht wagen, da er hier keine Stütze an der Mauer mehr hatte, und frei in der Luft schwebend an dem Blitzableiter hätte hängen und sich hinaufschwingen müssen, wobei Gefahr war, daß der Draht los werde. Den Auerturm hat er schon oft bestiegen und dabei meist eine Force daren gefehlt, die aufpassenden Gendarmen zu täuschen. So stieg er einmal hüten am Kirchendach hinauf; während die Gendarmen vorn beim Thurm paßten, kletterte vor und am Thurm weiter. Unter der Pyramide begibt er sich in's Innere des Thurmes und mit Schreien hören die Wächter hier und da eine Thüre zuschlagen, oder das Geräusch von

Tritten. Gothische Pyramiden sind dem Steiger natürlich am liebsten. Zum Zeichen, daß er oben sei, warf er seinen Hut den Kameraden herab, die sich unten in der Nähe der Gendarmen aufhielten. Man glaubte ihn schon unrettbar deren Händen verfallen, doch bald darauf war er unbemerkt herabgestiegen und kam von der entgegengesetzten Seite, wie zufällig, hergeschritten und hat leise um seinen Hut. Vor einiger Zeit ist der Thurmsteiger aber attrapirt worden, als er eben zu Ehren der Kirchweih und Auer-Dult sich anschickte, einen Blechkranz auf die Thurmspitze zu bringen.“

* (Aus A r a m) wird unterm 2. December gemeldet: „Die Wiedereröffnung der Vorlesungen an der Universität ist auf den 13. d. M. festgesetzt. Die aus der Stadt geflüchteten Bewohner kehren allmählig zurück.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Oder“, am 14. November von Bremen abgegangen, ist am 1. December in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eine neue Entdeckung.

Auf eine neue Entdeckung, wie sie der Urheber derselben, ein in wissenschaftlichen Kreisen geschätzter Gelehrter selbst bezeichnet und über welche seither nur in wissenschaftlichen Fachorganen berichtet wurde, verdient sicher im allgemeinen Interesse aufmerksam gemacht zu werden. Es handelt sich um wissenschaftliche Versuche und Erfahrungen über das Wesen und den ohne jede nachtheiligen Nebenwirkungen binnen wenigen Stunden erreichten Beseitigung der wohl Jedermann bekannten catarrhalischen Zustände, als Schnupfen, Husten, Heiserkeit, überhaupt was der Volksmund in dem Allgemeinen-Ausdruck „einen Catarrh“ zusammenfaßt. Wer jemals die oft an's Unerträgliche streifende Qualen eines wochenlangen Schnupfens mit all seinen Neben- und Folgezuständen erdulden mußte, und wer vermag sich zu rühmen, von diesen Plagen verschont geblieben zu sein, wird den Ausführungen jenes Gelehrten, denen wir nachstehende Notizen entnehmen, mit Interesse folgen. Dürfte doch diese Entdeckung, besonders für diejenigen, deren Berufshätigkeit eine erhöhte Anstrengung der Stimmorgane erfordert, wie z. B. Lehrer, Geistliche, Offiziere, Sänger, überhaupt Bühnenkünstler u. s. w., welche überdies dadurch mehr wie Andere zu Indispositionen und catarrhalischen Affectionen der Luftwege hinneigen, von unschätzbarem Werthe werden. Wir entnehmen diesen wissenschaftlichen Abhandlungen folgende Stellen:

„Es ist gewiß ein nicht geringes Wagnis, die Existenz eines universalen Hustenmittels zu behaupten. Wenn ich mir dieses Wagnis erlaube, so leiten mich nicht nur theoretische Gründe, sondern auch die verschiedenen Experimente, welche ich auf Grund meiner Ansicht von der Ursache des Hustens anstellte, und welche mich zum Theile leiteten, als ich das Kurverfahren, den Lungen- und Rachencatarrh in einigen Stunden zu beseitigen, mit allem Erfolge versuchte. Den Husten, abgesehen von demjenigen, welcher Folge örtlicher Reize, z. B. durch Eindringen fremder Körper in die Luftwege ist, halte ich im Allgemeinen als eine Folge entzündlichen Zustandes der Schleimhäute der Luftwege, welcher Zustand sich auf einzelne Theile als auch auf die ganze Schleimhaut der Luftwege erstrecken kann. Der dadurch hervorgerufene Reiz auf den Nervus vagus überträgt sich reflectorisch auf die Muskeln des Athmungsapparates und äußert sich durch Husten. Wird der entzündliche Zustand gehoben, so beseitigt man die Ursache des Hustens und dieser hört so lange auf, bis wieder eine entzündliche Reizung eintritt. Meine Ansicht weicht also nur insofern von der bis dahin geltenden Ansicht der Aerzte ab, als ich die Ursache des krankhaften Hustens allein in einem entzündlichen Zustande irgend eines kleinen oder größeren Theils der Luftwege zu finden glaube. Selbst in den Fällen, in welchen sich ein Reiz auf die Nette des Nervus vagus durch krankheitszustände in anderen Theilen des Körpers geltend macht, ist gewöhnlich ein entzündlicher Zustand auch die Ursache dieses Reizes und somit auch des Hustens. Daß den Husten hysterischer Frauen ein entzündlicher Zustand veranlaßt, hat man wohl nie geglaubt, und dennoch ist dieses der Fall, weil antipyretische (Fiebervertreibende) Mittel ihn sofort beseitigen. Von verschiedenen Seiten wurden mir Zuschriften über die Erfolge der von mir empfohlenen Hustenkur zugesandt. In einem Falle hatte ein mir befreundeter Arzt Gelegenheit, meine Pillen an seiner eigenen Person zu versuchen und gelang es ihm, einen 2 Tage alten schweren Bronchialcatarrh (Lungencatarrh) im Verlaufe von 2 Stunden vollständig zu beseitigen u. s. w.“

Diese Dr. Voss'schen Catarrhpillen, welche bereits in den Handel gebracht sind und wie alle Arznei nur in den Apotheken gesucht werden müssen, werden für den billigen Preis pro Schachtel 75 Pfg. in Blechdosen unter geschicktem Schutz und mit dem Facsimile des Verfertigers von dem Apotheker Dr. G. W. Voss in Frankfurt a. M. hergestellt. Dieselben sind in Limburg bei Apotheker Dr. Wolff, in Hofheim i. L. bei Apotheker Scherer, in Mainz in der Mohrenapotheke, in Coblenz in der Jesuitenapotheke und in Frankfurt a. M. in der Engelapotheke vorräthig und werden auf briefliche Bestellungen eingeliefert. Ein Versuch dürfte wohl zu empfehlen sein. Die Pillen, deren Zusammensetzung jedem Fachmann bekannt ist, enthalten keine schädlichen wirkenden Stoffe und verlange man, um jede Verwechslung zu vermeiden, stets Dr. G. Voss's Catarrhpillen. (M.-No. 7100.) 326

Druck und Verlag von J. Schellenberg'schen Verlagsbuchhandlung in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. — (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 2 Extra-Beilagen, davon 1 nur für die Stadtabonnenten.)

Phil. Overlack & Co.

Papiere, Couverts, Copirbücher en gros,

42 Adelheidstrasse 42,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Post-, Schreib- und Canzleipapieren, Brief-, Geld- und Acten-Couverts, weissen, chlorfreien und farbigen Seiden- und Flaschenpapieren, Einwickel- und Packpapieren in Formaten und Rollen. 13579

Große Weihnachts-Ausstellung

Blüsch-Tischen,
Blüsch-Sesseln,
Blüsch-Stühlen,
Blüsch-Schemeln,
Blüsch-Dfenschirmen,

in

Blüsch-Decken,
Blüsch-Körben,
Blüsch-Arbeitstischen,
Blüsch-Ridicules,
Blüsch-Blods zc.

bei

E. L. Specht & Co.

13643

40 Wilhelmstraße 40.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

Specialität: Hemden nach Maass.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste Garantie für gutes Façon und tadellose Arbeit.

13163

Menagerie, obere Dohheimerstraße.

Heute, sowie jeden folgenden Tag finden 3 Vorstellungen, Nachmittags 4, 6 und 8 Uhr Abends statt. Fütterung der Thiere um 4 und 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein 13870

Jean Balli, Thierbändiger,
bekannt aus dem Circus Renz.



Loose der Hamburger Silber-Lotterie

(Hauptgewinn 15,000 Mark) à 3 Mt. in der Expedition des „Wiesbadener Wochenblatt“, Römerberg 7, und bei Herrn Carl Hack, Lontzenstraße 36. 13742

Zu Weihnachten

empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Costumes, Mäntel, Confectionen,
Hüte, Coiffuren, Bänder, Blumen,
Federn, Spitzen u. s. w. 13825

Fanny Gerson, Webergasse 15.

Matrassen. Rohhaar-, Seegras- und Strohmattressen sind fort-

während sehr billig zu verkaufen bei 13731 **Ch. Gerhard**, Tapezireur, Schwalbacherstraße 37.

Steuern.

Die Hebetermine für **Staatssteuer** pro 3. Quartal 1880/81 bis zum **12. d. Mts.**, für **ev. Kirchensteuer** die Restbeträge bis zum **10. d. Mts.** werden in Erinnerung gebracht.
Wiesbaden, den 2. December 1880.

Finkler, Rechnungs-rath, Helenenstr. 26.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 6. December, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt die Wittve des **Franz Gippert** wegen Aufgabe ihrer Oeconomie:

2 Pferde, 1 fette Kuh 2 Kinder, wobei ein hochträchtiges, 1 fettes Schwein, 50 Stück junge Hühner, 1 vollständiger Wagen, Karren, verschiedene Pflüge, Eggen, Pflugs-larren, Pferdegeschirre, Ketten, sehr viel Handgeschirr, 1 Handfeller, verschiedene Fässer, circa 500 Centner Kartoffeln, wobei feine Sorten, 150 Centner Dickwurz, eine Parthie Korn- und Rohlstroh, Heu und Kleehen u. s. w. gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Schieferstein, den 2. Dec mber 1880.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.

Lang.

13052

Virginia-Vaseline-Pommade

entfernt alle Abschuppungen der Kopfhaut und erhält dadurch den Haarboden geschmeidig, rein und lebendig.

Virginia-Vaseline-Pommade kann niemals ranzig werden, ein Vorzug, den keine andere Fettart genießt. Jeder, der an Schinnen, Absterben oder Ergrauen der Haare leidet, sollte nicht versäumen, einen Versuch mit **Virginia-Vaseline-Pommade** zu machen. Die heilkräftigen Eigenschaften des **Virginia-Vaseline** haben geprüft und bestätigt die Herren: Dr. von Langenbeck, Dr. Bardeleben, Dr. Wilms, Dr. Sonnenschein, Dr. Buchner, Dr. Böttger u. A. m.

Beim Einkauf der **Virginia-Vaseline-Pommade** bitte stets darauf zu achten, dass auf dem Etiquette meine Firma sich befindet.

Eduard Rosener,

5 Kranzplatz 5.

18681

Eine **Risten-Fabrik**, welche mit ihre Vertretung übertragen, hat die Absicht, in den gangbarsten Risten-Sorten, als: **Pack-, Wein-, Weinproben-, Bouquet-Risten** u. s. w., hier ein **Depot** zu errichten, falls sich hierzu ein Bedürfnis zeigt. Bitte daher Consumenten, sich zu melden. Risten in diversen Größen für den Post-Verhandt sind vorrätzig.

13713

E. Schott, Agenturen, Kirchstr. 38.

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündeholz

billigt bei

Fr. Meinecke,

Dampffägwerk & Brennholz-Handlung,
23 Dohheimerstraße 23.

8036

Weißer Stubensand

wird per Karren 4 Mk. in's Haus geliefert.

13948

Wilh. Birk, Sahnstraße 2.

Schutt

kann abgelassen werden. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofgasse 7. 13650

Zwei kinderlose Leute suchen ein Kind in sorgsame Pflege zu nehmen. Dasselbe ist ein ausmoldirtes Zimmer, schon gelegen, an einen einzelnen Herrn zu verm. Näd Exped. 13946

eine gesunde Frau kann ein Kind in sorgsame Pflege zu nehmen. Näd Exped. 13950

Kochfrau Arend wohnt **Bleichstraße 10**, 3 Etage. Dieselbe empfiehlt sich den geehrten Herrschaften auch als Köchin zur Aushilfe. 13804



Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter,

Frau Maria Anna Bauer,

geb. **Ringenbach,**

nach schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesacramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 5. December Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße No. 35, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
13975 **Carl Bauer** nebst Kindern.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes und buchenes Holz, sowie Lohfuchen empfiehlt
7564 **Heinr. Heyman, Mühlgrasse 2.**

Rhein. Braunkohlen-Briquettes

empfiehlt per 20 Ctr. franco ans Haus 17 Mk., feingemachtes Buchenscheitholz per Ctr. 1 Mk. 50 Pf., kiefernes Anzündeholz und Lohfuchen billigt
12200 **P. Beysiegel, Hochstraße 4.**

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

Friedrichstraße 28.

6596

Kohlen,

Ia melirte, vorzüglicher Ofen- und Herdbrand, gewaschene Ruhrkohlen, sowie Stückkohlen empfiehlt billigt
12567 **Heinrich Cürten, Michelsberg 20.**

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635

Ein Haus für Hotel garni in guter Lage.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10, II. 11264

Einige Häuser, in sehr schöner Lage, mit Vor- und Hintergärten, sehr preiswürdig, mir zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus. 13931

Das Haus des Herrn Hof-Kapellmeisters

W. Jahn, Adelhaidstraße 7, ist

wegzugshalber sofort zu verkaufen.

Dasselbe ist dreistöckig, elegant eingerichtet

und mit allen Bequemlichkeiten versehen, besitzt

Vorgarten, großen Hofraum, Hintergebäude

und Garten. Näheres auf „directe“ Anfragen

in der Expedition der „Wiesbadener

Mont.-Zeit.“, 6 Nerostraße 6. 13707

- Landhaus Parkstraße 22**, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 13192
- Das Haus Parkstraße No. 11** ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 11643
- Haus**, gut gelegen, womöglich mit etwas Garten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Straße, des Preises, der Anzahlung und sonstiger Bedingungen unter X. Y. 101 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13 88
- Ein Landhaus**, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise und großer Garten, in bester Lage, Wegzugs halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter J. K. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8010
- Ein Haus** in der vorderen Wellritzstraße, welches sich zu einem Geschäftshaus eignet und nach den genehmigten Plänen der Laden mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf Verlangen zum 1. April hergestellt werden kann, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 13970
- Ein gangbares Spezerei-Geschäft** ist Wegzugs halber zu verkaufen. Näh. Expedition. 13891
- Ein Colonialwaaren-Geschäft** in guter Lage zu vermieten. Näh. Exped. 13900

Fertige Baupläze,

- sofort zum Bauen**, in sehr schöner Lage zu verkaufen. Näh. auf dem Immobilien-Bureau von **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 13932
- Zwei Baupläze** in der Victoriastraße von 61 resp. 67 Rth. nass. zu verkaufen. Näh. auf dem Baubureau von

A. Schellenberg. 18700

- Vier Baupläze** in der Victoriastraße, neben Herrn Consul Feldmann und Frau Loffen gelegen, zu verkaufen. Näheres auf dem Immobilien-Bureau von

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 13933

Ein Bauplatz von 42 Ruthen

- in sehr schöner Lage, von wo herrliche Rundschau ist, und von Willen bereits umgeben, inclusive aller Kosten, für 500 Mark pro Rute zu verkaufen. Näh. auf dem Immobilien-Bureau von **C. H. Schmittus**. 13929
- Ein großer Garten** oder Stück Land zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näheres Expedition. 13799
- 60—70,000 Mark** sind auf 1. Hypothek, ganz oder getheilt, in hiesige Stadt auszuleihen. Näh. Exped. 13718
- Kostenfreier Nachweis von Kapitalien** zu 4½ % für gute Hypotheken mit und ohne Annuitäten. Näheres Expedition. 13877

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. April

- eine Wohnung von 8 bis 9 Zimmern, Küche und Zubehör. Adressen nebst Angabe des Preises sub A. B. C. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13860
- Gesucht für eine Familie ohne Kinder eine unmöblierte, hohe Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung, fünf Zimmer, Küche, Wasserleitung etc., vom 1. April auf mehrere Jahre, gelegen Elisabethen-, Wilhelm-, untere Rhein- oder Bahnhofstraße. Näheres Elisabethenstraße 10, Bel-Etage. 13784

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. April 1881 eine unmöblierte Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Parterre oder Bel-Etage. Balkon, Gartenbenutzung wünschenswerth. Miethpreis 5—600 Mark. Gef. Offerten abzugeben kleine Burgstraße 1 im Spezereiladen. 13418

Angebote:

- Kleine Burgstraße 8**, 2 Stiegen hoch, nahe dem Hause, ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. 12967
- Frankenstraße 3**, P., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988
- Karlstraße 6**, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8 74
- Manergasse 12** zwei schön möblierte Zimmer (ev. Zimmer mit Cabinet) mit oder ohne Pension zu vermieten. 12747
- Michelsberg 32** ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Et. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. **Moritzstraße 6**, 2 Et. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878
- Moritzstraße 28** ist ein großes, elegant möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11489
- Rheinstraße 13** ist die 2. Etage, bestehend in 10 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Kellern, vom 1. April 1881 ab anderweitig zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 13612
- Rheinstraße 19** 2 schön möbl. Zimmer, Südl., z. v. 11620
- Rheinstraße 33** sind 2 ineinandergehende möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13812

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweitig zu vermieten; desgleichen ebenfalls ein Salon mit Kabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

- geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258
- Lannusstraße 25**, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11882
- Weilstraße No. 2** möbl. Zimmer zu verm. 12648
- Ein möbliertes Zimmer (Bel-Etage)** zu vermieten große Burgstraße 7. 13557
- Neue Villa** in schöner Lage am Haardtgebirg mit Garten und Stallung billig auf längere Zeit zu vermieten event. zu verkaufen. Offerten unter Dr. K. postlagernd Edenkoben, Rheinspitz, erbeten. 13 94
- Eine herrliche Villa, im Renaissance-Styl gebaut, mit Garten auf 2 Jahre zu vermieten.**

C. H. Schmittus. 13930

- Ein Zimmer mit Bett billig zu vermieten. Näheres Faulbrunnstraße 3 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 13914
- 1 herrl. Mansarde an eine einz. Person z. v. Dohheimerstr. 12. Fein möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, neben den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 14198
- Ein geräumiges Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten Webergasse 35. 11346
- Möblierte Wohnung von 4 Zimmern (abgeschlossen) mit oder ohne Küche, ferner 2 einzelne Zimmer zu vermieten Villa "Germania", Sonnenbergerstraße. 13150
- Elegant möblierte Zimmer mit Piano zu vermieten Herrngartenstraße 14, 1 Treppe.** 13258
- Ein große, herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036
- Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Michelsberg 18. 12932
- Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstraße 6, 1 Et. h. 13728
- Ein rl. Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Meßberg. 18, 3. Et. 13907

Der Rest

der ausfortirten Handschuhe verkaufe heute und morgen zu billigsten Preisen.

R. Reinglass,
neue Colonnade.

13913

Für die Armen-Augenheilanstalt

10 Mark von Herrn Moritz Strauß bei seiner Verheirathung in Berlin durch Herrn J. A. Heimerdinger als Geschenk empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank
Für die Verwaltungs-Commission.

254

Der Vorsitzende: Dr. Schirm.

Garnirte und ungarirte

Damen- und Kinder-Hüte wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen, ebenso Blumen, Federn, Bänder, Fülle, Spitzen, Schleier und alle in's Puzfach einschlagende Artikel bei

150

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Empfehlung.

Da ich meine Damen-Schneiderei Castellstraße 1 wieder eröffnet habe, so erlaube ich mir, mich den geehrten Damen im Anfertigen von Toiletten in bekannter, eleganter Ausführung zu empfehlen.

Geringere Miethe als im Geschäftsviertel erlaubt mir, die Preise der Façons zu ermäßigen.

13955

Hochachtungsvoll Frau Krumholz.

Wirkliche Havana-Ausschuss-Cigarren

(nicht zu verwechseln mit sogenanntem Havana-Ausschuss) empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten von 7-9 Mark pro 100 Stück

A. F. Kneffel, Langaasse 45. 13706

Pa Kern-Elfenbein-Billardbälle!

(Abdrehen und Färben),

Neue-Leber und -Maschinen, Kreide, Leimplättchen und Kegel empfiehlt

12761

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Neuheiten in

Kinder-Beschäftigungsmitteln

nach Fröbel, wobei viele zu Weihnachtsarbeiten für Kinder geeignet, empfiehlt in reicher Auswahl

10109

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Apparat (patentirt)

zum Aufkleben von Brief- und Siegelmarken vorrätzig bei

13694

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.

Neue und gebrauchte Betten vorrätzig bei

339

Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Getragene Herren- und Damenkleider kauft

4041

Harzheim, Metzgergasse 20.

Philipp Minor,

12 Marktstraße 12,

empfehl:

Feinstes Blüthenmehl à Pfd. 26 Pf.,
per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 2.25,

Vorschuß à Pfd. 24 Pf.,
per Kumpf Mk. 2.10. 13898

Sonigtuchen

in feinsten Qualität empfiehlt

Louis Hartmann,

13840

Königl. Hof-Bäcker.

Zum St. Nicolas

Brinten-Männer eingetroffen Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Sinterhaus. 13957

Wegen Verlegung unserer Schaumwein-Fabrik nach Biebrich verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen Schaumweine von Mk. 1.80, vorzügliche Façon von Mk. 2, moussirende Asti-Weine (Muscateller) von Mk. 2.50 und moussirende Bordeaux-Weine von Mk. 3 an; stille Johannisberger Cabinet, Chateau-Margeaux etc. von Mk. 4.50 und mitlere Bordeaux-Weine von Mk. 1.30 an. Versandt nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf bei Herrn Korthauer, Nerostraße. 13916

Gebrüder Ebray, Rosenstraße 3.

August Poths'scher

Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrop

(in ganzen und halben Flaschen)

zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Droguenhandlungen, sowie in Conditoreien. 12923

Circa 20 Liter Milch können täglich unter Garantie der Reinheit geliefert werden vom Hof Lindenthal bei Bierstadt. Offerten nimmt auch Herr Literat A. Weeks, Mauer-gasse 12, 2 Siegen, entgegen. 13145

Heute Samstag Abends 7³/₄ Uhr

im

Concert-Saale des Victoria-Hôtel:

Soirée musicale

von

Eleonore D'Esterre-Keeling

aus Irland

unter gütiger Mitwirkung

der Opersängerin Fräulein **Helene Ernst** vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M., des Herrn **Carl Henkel** (Violinist aus Frankfurt a. M.) und des Herrn **Ed. Uhl.**

Billete für reservirte Plätze à 3 Mk., offene Plätze à 2 Mk. sind bei Herren Jurany & Hensel, Langgasse, und in den Musikalien-Handlungen der Herren Wolff, Rheinstraße und Taunusstraße, zu haben. — Programme ebendasselbst. 13795

Wiesbadener Fecht-Club.

Zur Feier

unseres

II. Stiftungsfestes

findet

heute Samstag den 4. December Abends 8 Uhr

ein

Fest-Commers

im Saale zum „Deutschen Hofe“,

Sonntag den 5. December c. Nachmittags 3 Uhr

grosses Schaufechten

unter Betheiligung des Frankfurter Fecht-Clubs „Hermannia“, sowie des Offenbacher und Mainzer Fecht-Clubs

im „Saalbau Schirmer“

statt. — Eintritt zum Schaufechten à Person 1 Mk. und wird der Ertrag zum Besten unserer Fahne verwendet.

Sonntag den 5. December c. Abends 8 Uhr

BALL

im „Saalbau Schirmer“, wozu die ausgegebenen Einladungen als Legitimation dienen.

Zu vorstehenden Veranstaltungen ladet höflichst ein
Der Vorstand.

NB. Karten zum Schaufechten sind Sonntag Nachmittags von 2 Uhr ab an der Casse zu haben. 13836

Droschken-Besitzer-Verein.

Heute Samstag Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Lendle“ (oberer Saal) eine General-Versammlung statt.

Tagesordnung: 1) Neuwahl des Vorstandes.
2) Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches Erscheinen ersucht
13805

Der Vorstand.

Der

Ausverkauf 6 Langgasse 6

bleibt nur noch diese Woche Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

Außer vielen **Alfenide-Waaren** sind noch im Ausverkauf schöne **Holz-tische** mit fein gewalsten Blatten, **Blumentopf-** und **Fischglas-Ständer**, **Blumentische**, **Visitenkarten-Schalen**, **Rauch-Services** und **Schreibzeuge** aus Bronze, **Rauch-tische**, **2 Waschmangen**, **3 Gasöfen**, **Käfige** zc. zc.

➔ Vieles hiervon eignet sich zu **Weihnachts-Geschenken.** 13885

Wegen

Ablebens meines Ehemannes

verkaufe ich sämtliche Waarenbestände

feiner **Offenbacher Leder-Galanteriewaaren**

eigenes Fabrikat,

weit unter Fabrikpreis

vollständig aus.

Julius Fenske Wwe.,

13621

Neue Colonnade 32 & 33.

Stickerei-Ausverkauf.

Folgende Gegenstände besitzen wir noch in großer Auswahl und verkaufen dieselben jetzt noch zu äußerst billigem Preis, da wir den Rest noch vor **Weihnachten** versteigern wollen:

Stuhlborden, **Tischdecken**, **Tucharbeiten** zc., **Winterhandschuhe** für Herren, Damen und Kinder, **Tücher**, **Kapuzen**, **Jäckchen** zc., **Atlas-** und **Taffetband** zum Garniren, **Alavier-** und **Schreibtische** und viele andere Artikel.

Terneaux-, **Castor-**, **Schibet-** und **Moos-**wolle, 1 Loth 12 Pfg., im Pfd. 5,50 Mk.

Geschw. Wagner,
Spiegelgasse 3.

13607

Flaschen-Bier,

hochfein, die $\frac{1}{2}$ Flasche 20 Pfg., die $\frac{1}{3}$ Flasche 11 Pfg.
empfehlen
13864 **W. Jung,**
Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee 2.

Reinschmeckend! Kaffee! Kräftig,
in den verschiedensten Sorten und Mischungen empfiehlt
billigst die Spezereihandlung von 13790
Ellenbogengasse 2, **Günther Schmidt,** Ellenbogengasse 2.
Rum, Cognac, Olivenöl und Bunschessenzen in großer Auswahl.

Westphälischer Mettwurst

empfehlen **Joh. Hetzel,** Schulgasse 7. 13960

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf. bei **J. Blum,** Kirchgasse 22. 9410

Täglich frische Leber- und Knoblauchwürst
bei **H. Rosenthal,** Mauergasse 17. 12169



Frischgeschossene
Waldhasen

à 3 Mark 50 Pfg.,
frischer Hirschziemer,
" Hirschbraten,
" Rehziemer,
" Rehbraten,
frischgeschossene Fasanen

zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichtmann,
Wild- und Geflügel-Handlung,
Goldgasse 5.

13834

FrISCHE SchellfISCHE

empfehlen

C. Baeppler,

13912

Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Eingemachte Bohnen, Sauerkraut und Gurken in guter feiner Waare,

alle Arten **Sülsenfrüchte**, sowie ital. **Maronen**, deutsche und italienische **Eier** empfiehlt

13815

A. Schott, Michelsberg 3.

Friedberger Kartoffeln, „Rio Frio“, feinste Speisekartoffeln, werden abgewesen bei

13809

Julius Prätorius, Kirchgasse 26.

Billig zu verkaufen:

Ein **Sessel**, ein **Mahagoni-Spieltisch**, eine **nussbaum-lackirte Waschlommode**, 8 **Speisestühle** (Renaissance), eine **Gaslampe** für einen **Corridor**, ein **dreiarziger Kronleuchter**, ein **ditto** für 8 **Flammen** und ein **ditto** für 12 **Flammen**, eine **Moderateur-Lampe**, eine **vergoldete Gallerie** mit **Aussatz**, eine **solche** in **dunklem Holz** mit **Aussatz** und 2 **Leselampen**. **Albrechtstraße 45, Hinterhaus.** 13787

Ein **wunderschöner 1 1/2-jähriger Mops** zu verkaufen. **Näh. Schwalbacherstraße 10, zwei Treppen.** 13839

Ein **saft neuer Longchâles** für 60 Mark zu verkaufen **Serrnartenstraße 15 Parterre.** 13947

Ein **zweitüriger Kleiderschrank**, **Kommode**, **Bilder** und **Betten** billig zu verkaufen **Castellstraße 2.** 13948

Zu kaufen gesucht

eine gut erhaltene, **braune Plüsch-Garnitur** und ein **grünes Plüsch-Sopha**. Offerten unter **M. M. 76** an die **Exp. d. Bl.** abzugeben. 13973

Eine **vollständige Kinderbetteneinrichtung**, zu einem **Kinderwagen** gehörig, **fast neu**, **billig** zu verkaufen. **Näh. Exp.** 13968

Ein **zimmer**, sehr **gelehriger Rosen-Bapagei** ist für einen **reellen Preis** zu verkaufen. **Näh. Expedition.** 13945

Vier schöne, hochstammige Linden (*Tilia americana*) sind zu verkaufen bei **Koch, Wellstr. 19.** 13946

Ein **gut erhaltener, hölzerner Gartenzaun** zu kaufen gesucht. **Näh. Zahnstraße 17 im Seitenbau.** 13971

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. December.

Geboren: Am 30. Nov., dem Mitglied der städtischen Curcapelle **Johann Michael Eichhorn** e. L., N. Thella. — Am 1. Dec., e. todgeb. unehel. S. — Am 24. Nov., e. unehel. S., **Carl Conrad**. — Am 28. Nov., e. unehel. S. — Am 26. Nov., dem **Vädergehilfen Jacob Wittgert** e. S., N. **Ferdinand**. — Am 27. Nov., dem **Kaufmann Carl Scholz** e. S., N. **Carl Rudolf Erasmus**. — Am 27. Nov., dem **Lohnbiener Georg Sahn** e. L. — Am 2. Dec., dem **königl. Hofschauspieler Franz Bethge** e. S. — Am 26. Nov., dem **Braumeister Josef Wienhard** e. L.

Aufgehoben: Der **Schutzmann Franz Friedrich Schulze** von **Hödingen**, **Kreises Gardelegen**, **Reg.-Bez. Magdeburg**, wohnh. **dahier**, und **Margarethe Raud** von **Unteriosbach**, **Kreises Gelnhausen**, **Reg.-Bez. Kassel**, wohnh. **dahier**, vorher zu **Hanau** wohnh. — Der **Maurergehilfe Heinrich Hochgenug** von **Reichenbach**, **Großherz. Hess. Kreises Bensheim**, wohnh. **dahier**, und **Marie Catharine Christiane Schön** von **Hohenstein**, **N. Saingenschwalbach**, wohnh. **dahier**.

Verheiratet: Am 2. Dec., der **königl. Gerichts-Assessor Theodor Oscar Niemssen** von **Neuwied**, wohnh. **dieselbst**, und **Christiane Sophie Rosalie Clara Agnes Brüggmann** von **Essen**, bisher **dahier** wohnh.

Gestorben: Am 1. Dec., **Dorothea**, L. des **Schuhmachers Jacob Kaiser**, alt 1 J. 2 M. 4 T. — Am 2. Dec., **Emilie**, geb. **Rißel**, Ehefrau des **Kaufmanns Oswald Weisiegel**, alt 58 J. 5 M. 13 T. — Am 2. Dec., **Marie Clara Margarethe**, L. des **Korbmakers Heinrich Schneider**, alt 2 J. 7 M. 9 T. — Am 2. Dec., **Marie Anna**, geb. **Ringenbach**, Ehefrau des **Kochs Carl Bauer**, alt 52 J. 8 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

Angewandene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. December 1880.)

Adler: **Morgenstern**, Kfm., Berlin. **Luthmer**, Director, Frankfurt.
Rathgeber, Kfm., Köln. **Gasser**, Baron, München.

Pahlke, Kfm., Köln.
Schuch, Prof., Hannover.
Römerbad: **v. Vincke**, Fr. **Freifrau** mit Fam. u. Bed., Zeesen.

Tennis-Hotel: **Bause**, Sec.-Lieut., Metz.
von den Knesebeck, Fr. m. Bd., Bonn.

Hotel Triethammer: **Weiss**, Frl., Virchingen.
Harenkamp, Fr., Warendorf.
Remy, Kfm., Aschersleben.
Treuheit, Kfm., Limburg.

Hotel Victoria: **Goad**, Fr. Rnt. m. Gesellsch., London.
Bourke, Kfm., Bray.
Binnin, Kfm., Glasgow.
Cravero, Rent., Italien.

Hotel Vogel: **Alsfeld**, Berlin.
Schulz, Dr., Frankfurt.
Israel, Kfm., Pyrmont.

In Privathäusern: **Louisenstrasse 3:**
Schlönich, Archit. m. Fm., Apolda.
Elliot, Schottland.
Müller, Fr. m. Gesellsch., Petersburg.

Sonnenbergerstrasse 10:
v. Lade, m. Bed., Monrepos.
Cadenbach, Frl., Monrepos.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

II. Advent.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Riemendorff.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Stolle aus Köln.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Bichel.

Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.
Mittwoch den 8. December Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der englischen Kirche. Herr Missionar Bohner aus West-Afrika.
Donnerstag den 9. December Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädterschule, Louisenstraße 26.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

2. Advent-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 3/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 Uhr sind Koratemesen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 5. December Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pfarrer Munding, Schwalbacherstraße 10.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gew. Baptisten genannt), Helenestraße 26.

Sonntag den 5. December Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachmittags 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst; Nachmittags 4 Uhr: Predigt. Mittwoch den 8. December Abends 8 1/2 Uhr: Vesperstunde. Freier Zutritt für Jedermann.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 5. December Vormittags 10 Uhr: Erbauung im neuen Rathhaussaale. Herr Prediger Hiepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 11 und Abends 6 Uhr, Sonntag und Montag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday in Advent. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Evang. Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr Stiftstraße 16 (Saalbau Nerothal) und Dogheimerstraße 15 (Kömeraal).

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 2. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Minien).	336.00	336.15	337.05	336.40
Thermometer (Reaumur).	+20	+4.8	+2.2	+3.00
Luftspannung (Bar. Min.)	1.97	2.49	2.01	2.15
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82.1	81.4	82.3	81.93
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	W. schwach.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert

Verloosungen.

(Kurhessische 40 Thlr.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. December wurden folgende Serien gezogen: 157 243 251 303 396 524 513 666 737 739 866 1059 1138 1155 1184 1492 1501 1505 1509 1691 1734 1776 1788 1873 1933 1984 1999 2008 2068 2159 2291 2331 2382 2452 2460 2462 2772 2844 2888 3055 3079 3110 3120 3141 3150 3161 3423 3434 3616 3657 3676 3752 3789 3979 3983 3989 3996 4109 4247 4269 4290 4334 4377 4491 4503 4599 4630 4654 4701 4712 4769 4784 4794 4932 4936 4986 5029 5122 5160 5200 5291 5354 5407 5464 5475 5597 5621 5696 5793 5942 5944 6022 6074 6162 6231 6243 6415 6434 6507 6525.

(3 1/2 pCt. Köln-Mündener Prämien-Anleihe.) Bei der Ziehung am 1. December wurden folgende 28 Serien gezogen: 162 165 224 488 561 854 1020 1175 1183 1292 1345 1416 1489 1609 2274 2284 2442 2454 2456 3014 3202 3390 3420 3452 3709 3723 3307 und 3372.

(Reininger 7 fl.-Loose.) Bei der Prämienziehung am 1. December gewonnen: 10,000 fl. No. 30 S. 7655, 2500 fl. No. 8 S. 9980, je 500 fl. No. 40 S. 8862, No. 35 S. 7456, No. 35 S. 5126.

Frankfurter Course vom 2. December 1880.

Geld.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	Rm. — Pf.	Amsterdam	168.65 B. 168.20 G.
Dufaten	9	60 G.	London	20.39 B. 35 G.
W. Proc.-Stücke	16	13—17 "	Paris	80.85 B. 80.65 G.
Sovereigns	20	29—34 "	Wien	172.60 B. 172.80 G.
Imperiales	16	68—73 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4	17—20 "	Reichsbank-Disconto	4%

Ein Opfer des Pessimismus.

Aus den Papieren eines Arztes von C. Lionheart.

(6. Fortsetzung.)

Tante Silvia verneigte sich anmuthsvoll. Der hohe, schlanke Oberkörper trug den Kopf, wie der bieglame Blütenstengel den Blütenkelch. Etwas Lilienhaftes hatte die zartgegliederte, fast zu schwächliche Gestalt, an der lang und weich die Kleidung, plastisch drapirt, herabsiel. Eine höchst ungewöhnliche Erscheinung war Tante Silvia, die, obgleich an Formenreinheit den Töchtern des Hauses bedeutend nachstehend, diese durch geistiges Gepräge, durch seelischen Ausdruck vollständig in den Schatten drängte. Deutsche und slavische Race in ihren edelsten Typen vermischte sich in der interessanten Mädchengestalt. Mehr Geist als Körper, von des „Gedankens Blässe angekränkt“, kennzeichnete sich in dem länglichen Profil, wie in dem ganzen hohen und zarten Gliederbau. Ein Paar unergründlich tiefe, grübelnde Augen, wie von Innen erleuchtet, von deren variabler Farbe und phosphoreszirendem Glanz man niemals angeben konnte, welchem Colorit sie angehörten, brachten die Täuschung hervor, als beherrschten sie das ganze feingeschnittene Antlitz, dessen Färbung dem eines halberloschenen Pasterl-Bildes glich. Lose und stylos aufgewundenes Haar, das, vielfach gelöst, schlangenartig über den Nacken fiel, vervollständigte den fast mythisch geheimnißvollen Eindruck, das Ungewöhnliche an diesem Geschöpf, sympathischer Anmuth voll.

Das war Silvia, Comtesse Harraf, ein fleischgewordenes Räthsel, das der Wissenschaft so schwierige Lösungen bot.

Sie hatte freundliche Theilnahme für alle, selbst für die kleinsten Interessen ihrer Umgebung, allein ich errieth sehr bald, daß es nur gütiges Zugeständniß war, daß sie ihrer inneren Natur und geistigen Begabung nach weit über dem wichtigen Idengeange der Jugend stand. Mit anmuthsvoller Bescheidenheit nahm sie die tausend Liebesbeweise ihrer Anbeter hin, wie eine unerdiente Gabe — die tausend kleinen Aufmerksamkeiten der jungen Cavaliere, deren Feder mit Blut und Leben für sie eingetreten wäre. Mit einer Art schwärmerischer Verehrung ordnete sie sich der Frau ihres Bruders unter, die eben am Arme ihres Gatten heiter plaudernd hereinkam, um uns nach dem angrenzenden Speisesaal das Geleit zu geben.

Ich bot Comtesse Silvia meinen Arm. Die rhythmischen Bewegungen standen im Einklang mit der aristokratischen Eleganz der schlanken Glieder und dem ganzen scheinbar hingebenden Wesen. Ich sah mir meinen Jubelndfreund immer ängstlicher und argwöhnischer an. Die Abneigung, die sich in dem kühlen Händedruck sogar vorhin bekundete, mußte seinen Grund allerdings in einer krankhaften Alteration haben; sonst war es unmöglich, dies seltene Geschöpf, das sich allgemeiner Sympathie erfreute, nicht ebenfalls liebevoll in's Herz zu schließen.

Freund Batori saß präsidirend, wie ein kleiner Fürst, an seiner prunkenden Tafel. Für jeden Gast stand ein sprungbereiter Lakai hinter dem Stuhl, und Alles trug das Gepräge eines Aufwandes, der wohl dem Rang, nicht aber den pekuniären Verhältnissen Batori's entsprach.

Meine Tischnachbarin und ich hatten uns zuerst an der allgemeinen Unterhaltung betheiligt. Bald mußte ich jedoch herausfühlen, daß Silvia's Lippen höflich lächelten, ohne daß ihre Seele dabei war. Menschen von ihrer Art mußten die Kleinmünze sozialer Phrasen gering schätzen.

Unwillkürlich sonderten wir uns von der Gesellschaft ab, unwillkürlich kamen wir auf Gesprächsthemen, die den Interessen der Uebrigen fern lagen. Anfangs zwar verhielt sie sich meinen

prüfenden Versuchen gegenüber reservirt, aber dann riß das Interesse an dem Gegenstand selbst sie fort. Auch das Wissen, namentlich das geheime Wissen eines Mädchenkopfes, kann seine stolze Keuschheit bewahren, wie die verborgene Liebe; beide sind bei einer jungfräulichen Seele lichtischen und in sich verschlossen. Beide kann aber der Affekt hinreißen zum leidenschaftlichen Eingestehen. Ich hatte bald die Zauberformel gefunden, die diesen stolzen Geist erschloß; die ersten Augen leuchteten wundersam auf, als wir uns in metaphysische Probleme vertieften. Sie blieb noch immer der mehr empfangende, aufnehmende, als gebende Theil in unserem belebten Wechselgespräch, aber ich fühlte doch an den knappen Antworten voll poetischen Schwungs, wie mächtig es sie anregte, wie ihr ganzes Wesen geistig zu „schwelgen“ begann. Ein sonderbares, ungewöhnliches Mädchen voll geistiger Regsamkeit, das schreckhaft sich in sich verschloß und deshalb wohl auch nicht fähig war, den Stoff zu beherrschen und zu verarbeiten, der sie so mächtig anzog. Ein geistiger Heißhunger, ohne das Vermögen, die Nahrung zu verdauen! Welch' schwere innere Conflict mußte das arme Geschöpf im Stillen mit sich austämpfen, welch' räthselhafte Einflüsse hatten diesen Wissensdurst und dieses Unvermögens zugleich herausgebildet? Die lebensfrohe, realistische Familie ihres Bruders sicher nicht!

(Fortsetzung folgt.)

Vanille und Vanillin.

Von Dr. Julius Erdmann.

(Schluß.)

Wir wollen nun unser Augenmerk auf die chemischen und physikalischen Eigenschaften des Vanillins richten, das uns in mancher Form als süße Speise durch seinen herrlichen Wohlgeschmack schon oft erfreut hat.

Ich habe im Verlaufe meines Aufsatzes die glänzenden Krystalle erwähnt, mit denen die gute Vanille hin und wieder bedeckt ist. Diese bestehen aus „Vanillin“. Das letztere enthält, wie unendlich viele andere organische Substanzen, nur Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff und doch ist daraus in dem erhabenen, bewunderungswürdigen Laboratorium „Natur“, aus dem täglich viele Millionen von interessanten Präparaten hervorgehen, auch das feine Aroma der Vanille zu einer complicirten organischen Verbindung aufgebaut worden.

Wie wunderbar muß es dem Laien vorkommen, wenn ich behaupte, daß das Vanillin eine Aetherart ist, und zwar ein „Methyläther“ des „Protocatechu-Aldehydes“, und doch ist diese Substanz nichts Anderes, wie in den chemischen Laboratorien mit Sicherheit nachgewiesen worden ist.

Erwärmt man das Vanillin durch kochendes Wasser, so schmilzt es zu einer klaren Flüssigkeit, und erhitzt man dasselbe auf 150 Grad, so verdampft es unverändert und setzt sich an kalten Gegenständen wieder in schönen Krystallen an. Es hat die Eigenschaften einer schwachen Säure und liefert krystallisierbare Metallverbindungen.

Haarmann & Tiemann waren es, die vor Jahren die interessante Entdeckung machten, daß ein eigenthümlicher Stoff, der sich in dem Saft der Tannen befindet, in dem sogenannten Gambialsaft, nichts weiter ist, als eine Verbindung des Vanille-Aromas, aus der man durch geeignete Operationen das reine Vanillin künstlich darzustellen im Stande ist. Es war dies entschieden ein großer Triumph des menschlichen Forschens und der chemischen Wissenschaft, ganz unabhängig von der Lebenskraft durch Chemikalien ein Präparat der Natur nachzubilden, gestützt auf die Kenntnisse von seinem Aufbau, seiner Structur und seinen Eigenschaften. Uebrigens steht dieser Fall durchaus nicht vereinzelt da.

Der erwähnte Körper, der sich in dem Lebenssaft der Tannen und anderer Coniferen befindet, ist das „Coniferin“; dasselbe enthält neben dem Vanillin auch Traubenzucker.

Wie wird aber das Vanillin daraus dargestellt?

Einzelnen Lesern wird es bekannt sein, daß dieses seit Jahren schon in großem Maßstabe in Fabriken geschieht; den meisten dürfte es jedoch eine neue Thatsache sein; auch ist der spezielle Fabricationsgang des künstlichen Vanille-Aromas so gut wie gar nicht dem größeren Publikum bekannt geworden.

Wir begeben uns zunächst in die herrlichen Coniferenwäldungen der Thüringer Berge. Der Frühling ist eingelehrt; eine neue Vegetationsperiode beginnt und in den aus der winterlichen Ruhe allmählig erwachenden Bäumen beginnt sich ein neues Leben zu entfalten.

Ein frischer Saft wandert von Zelle zu Zelle und vertheilt seine nahrungspflanzlichen Gaben.

Dieses Leben und Weben dauert vom schönen Monat Mai bis zum August und während dieser Zeit bildet sich fort und fort in der neugebildeten Baitschicht der Bäume der Saft mit dem „Coniferin“.

Jetzt nahen die Holzarbeiter und fällen die vom Förster bezeichneten und dem Tode geweihten Stämme, und nachdem sie dieselben entrindet haben, schaben sie den Saft mit Glascherben oder Messern ab. Die abgeschabte Holzsubstanz, sowie der aus den Bäumen herausquellende Saft werden in hölzernen Fässern gesammelt und dann nach einem Orte transportirt, wo aus verschiedenen Waldgegenden die gefüllten Fässer zusammengebracht werden.

Hier muß nun am Tage der Gewinnung der Saft sofort aufgekocht werden, wobei sich viel geronnenes Pflanzen-Eiweiß ausscheidet. Die von letzterem durch Filtriren gesäuberte Flüssigkeit wird schließlich bis auf $\frac{1}{10}$ ihres Raumgehaltes eingedampft.

Nach dem Erkalten scheidet sich aus der eingedickten Lösung das Coniferin in Form eines weißen krystallinischen Pulvers ab, das dann getrocknet und den Vanillin-Fabriken zur Verarbeitung eingesandt wird.

Auf diese Weise erhält die Fabrik von Haarmann & Reimer in Holzwinden aus verschiedenen Gegenden ihr Rohmaterial.

Aus einem Liter des in vorerwähnter, umständlicher Weise gewonnenen Coniferensaftes erhält man nur so viel Material, um ein Gramm Vanillin darzustellen.

Wir treten nun in den Fabrikraum, in welchem die Mitarbeiter der Vanilla planifolia, gleichwie die Pflanze in den feuchtwarmen Tropenwäldungen in ihren Zellen, im kalten Norden auf künstlichem Wege das feine Gewürz zum Wohlgeschmack der Speisen produciren.

In geeigneten Gefäßen wird das Coniferin mit Stoffen behandelt, die leicht Sauerstoff abgeben, z. B. mit chromsaurem Kali und Schwefelsäure, durch welchen Prozeß, also durch die Aufnahme von Sauerstoff, das Vanillin aus dem Coniferin hervorgeht und nun durch anhaltendes Schütteln mit Aether der Flüssigkeit entzogen werden kann.

Nach dem Verdunsten des Aethers im Destillationsapparate bleibt das Vanillin zurück und muß noch verschiedene Reinigungsprozesse durchmachen, bevor es in den Handel kommt.

Das fertige Product wird theils in Krystallform, theils mit Zucker vermengt auf den Markt gebracht.

Für den Privatgebrauch liefert die oben bezeichnete Fabrik den Vanillinzucker in Päckchen, deren Inhalt in Bezug auf den Gehalt an Vanillin einer Stange Vanille gleichkommt.

Schon vor einigen Jahren und ebenso in jüngster Zeit habe ich Vanillinzucker in meinem Hause bei süßen Speisen zur Anwendung bringen lassen und ist meiner Ueberzeugung nach das künstliche Vanillin im Geschmacke der feinsten Vanille sehr ähnlich.

Die Frage indessen, ob die Anwendung des natürlichen Vanillins in Form von Vanille oder die des künstlichen Aromas den Hausfrauen billiger zu stehen kommt, muß ich ihrer eigenen Beurtheilung überlassen.

Der allgemeinen Einführung des Vanillins ist jedenfalls der Umstand sehr hinderlich, daß unsere Hausfrauen in wohlwogener Sparsamkeit, in den Fällen, wo Vanille in Stücken zur Verwendung kommt, diese mehrere Male mit Erfolg gebrauchen; andererseits ist nicht hinweg zu leugnen, daß bei allen den Speisen, wo die lästige Operation des Zerkleinerns der Vanille mit Zucker vorgenommen werden muß, die Anwendung eines fein aromatisirten und fertigen Vanillinzuckers einen Vorzug verdienen dürfte.

Vielleicht wird es auch den Fabrikanten in Zukunft gelingen, das Vanillin noch billiger als bislang herzustellen und sie würden dadurch einen bedeutend größeren Absatz erzielen.

Jedenfalls müssen wir in der künstlichen Darstellung des Vanille-Aromas wieder einen der eminenten Fortschritte constatiren, welche die Forschung und Wissenschaft auf dem Gebiete der Chemie in diesem Jahrhundert in so reichem Maße aufzuweisen hat, und durch die Tausende von Erfolgen bezüglich der Ergründung des inneren Wesens der Naturkörper ist das heute noch bekannte Wort v. Haller's, das derselbe 1732 in seinem Gedichte „Falschheit menschlicher Tugenden“ veröffentlichte:

„In's Inn're der Natur bringt kein rechtschaffener Geist;

Zu glücklich, wenn sie noch die äuß're Schale weiß“,

wiederholt auf das Glänzendste widerlegt worden.

(Allg. Hausfr.-Ztg.)